

Definitionen Ewa

elektronisch ausgelesene Messeinrichtungen

Alle Messeinrichtungen, bei denen die Messwerte elektronisch vor Ort oder elektronisch mittels Fernübertragung ausgelesen werden.

Messdienstleister (MDL)

~~Der MDL ist eine natürliche oder juristische Person die auf Wunsch des betroffenen Anschlussnutzers die Messung von Energie durchführt.~~

Messstellenbetreiber (MSB)

Der MSB ist eine natürliche oder juristische Person die auf Wunsch des betroffenen Anschlussnutzers die Aufgabe des Messstellenbetriebs wahrnimmt.

Der Messstellenbetreiber ist verantwortlich für den Einbau, den Betrieb und die Wartung von Geräten, die an der Messlokation für die Ermittlung und Übermittlung von Messwerten notwendig sind. Darüber hinaus ist der Messstellenbetreiber verantwortlich für die Ablesung von Geräten, welche an einer Messlokation zur Ermittlung und Übermittlung von Messwerten notwendig sind.

Messeinrichtung / Messlokationen

Messeinrichtungen sind *Zähler* sowie der Messung dienende *Zusatzeinrichtungen*, *Messwandler* sowie Kommunikations-, Tarif- und Steuereinrichtungen.

Ein *Zähler* ist ein Messgerät, das allein oder in Verbindung mit anderen *Messeinrichtungen* für die Ermittlung und Anzeige einer oder mehrerer *Messwerte* eingesetzt wird. Für die Energieabrechnung verwendete *Zähler* müssen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Eine Messlokation ist eine Lokation, an der Energie gemessen wird und die alle technischen Einrichtungen beinhaltet, die zur Ermittlung und ggf. Übermittlung der Messwerte erforderlich sind.

Zusatzinformation: In einer Messlokation wird jede relevante physikalische Größe zu einem Zeitpunkt maximal einmal ermittelt.

Zusatzeinrichtungen sind Teile von *Messeinrichtungen*, die der Ermittlung, Darstellung oder Weiterverarbeitung von *Messwerten* dienen. Sie verwenden die von einem zugelassenen *Zähler* über eine Schnittstelle gelieferten Signale und Daten.

Zur Messung elektrischer Energie werden bei höheren Strömen und Spannungen zusätzlich *Messwandler* verwendet; im Niederspannungsnetz nur *Stromwandler*, im Mittel- und Hochspannungsnetz *Strom-* und *Spannungswandler*. *Strom-* und *Spannungswandler* haben die Aufgabe, die *Primärgrößen* „Strom“ und „Spannung“ nach Betrag und Winkel auf die *Sekundärgrößen* abzubilden. Das Verhältnis zwischen *Primärgrößen* und *Sekundärgrößen* drückt der Wandlerfaktor aus.

Bei der Messung von Gasverbräuchen kommen gemäß den Betriebsverhältnissen (maximaler Volumenstrom bzw. Betriebsdruck) unterschiedliche Zählerbauarten (u.a. Verdrängungs-, Strömungs-, Wirkdruckzähler) zum Einsatz.

Messstelle / Marktlokationen

Die *Messstelle* ist die Gesamtheit aller zusammenarbeitenden *Messeinrichtungen*, einschließlich der erforderlichen Anschlüsse und datentechnischen Verbindungen untereinander, zur Erfassung des Energieflusses an einer Entnahme- und/oder Einspeisestelle. Der Ort der Messstelle wird auch Zählpunkt genannt. Identifiziert wird die Messstelle über die jeweilige *Zählpunktbezeichnung*.

Die *Zählpunktbezeichnung* ist die eindeutige, nicht temporäre, alphanumerische Bezeichnung der Messstelle (des Zählpunktes).

In einer Marktlokation wird Energie entweder erzeugt oder verbraucht. Das Objekt ist mit mindestens einer Leitung mit einem Netz verbunden.

Fachliche Einordnung:

Eine Marktlokation ist ein **bilanzierungs- und abrechnungstechnisches Konstrukt** und wird durch einen Anschlussnutzer bzw. Anlagenbetreiber für den Verbrauch bzw. die Erzeugung von Energie genutzt.

An einer Marktlokation findet die Belieferung mit Energie (bzw. die Einspeisung der Energie) statt; ebenso ist die Marktlokation Grundlage der Bilanzierung.

Eine Messlokation dient der Ermittlung physikalischer Größen (Messwerte).

Die Messwerte der Messlokation(en) bilden die Basis für die Ermittlung der verbrauchten bzw. erzeugten Energie in einer Marktlokation.

Identifikation:

Derzeit wird eine Marktlokation mittels einer Zählpunktbezeichnung, ggf. in Verbindung mit der Angabe der OBIS-Kennzahl, identifiziert.

Die BNetzA-Festlegungen vom 20. Dezember 2016 (BK6-16-200 sowie BK7-16-142) verpflichten die Netzbetreiber, allen Marktlokationen eine **neu einzuführende MaLo-ID** zuzuweisen und diese im Rahmen der Marktkommunikation zur Identifikation von Marktlokationen heranzuziehen.

Messlokationen werden heute wie auch zukünftig mittels einer Zählpunktbezeichnung gemäß der technischen Regelwerke VDE-AR-N 4400₆ bzw. Arbeitsblatt DVGW G 2000₇ identifiziert.

Messwert

Ein *Messwert* ist ein mit geeichter *Messeinrichtung* ermittelter Wert wie Zählerstand, Energiemenge oder *Lastgang*. *Messwerte* können als *Primär-* und *Sekundärmesswerte* vorliegen.

Messwerte werden immer mit *Zusatzdaten* übertragen.

Primärwerte entsprechen den tatsächlichen elektrischen Größen am *Zählpunkt*. Man erhält sie durch direkte Erfassung oder bei *Wandlermessungen* durch die Multiplikation der *Sekundärwerte* mit den Wandlerfaktoren.

Sekundärwerte sind *Messwerte*, die an über *Messwandler* angeschlossenen *Zählern* oder an *Zählern* angeschlossenen *Zusatzeinrichtungen* abgelesen werden (siehe auch *Primärwerte*).

Zusatzdaten sind Daten, die zur Identifikation der *Messstelle* und der zugehörigen *Messung* *Ersatzwerte* erforderlich sind (z. B. *Zählpunktbezeichnung*, Zählernummer, Zeitstempel, *OBIS-Kennzahlen*, Statusinformation).

OBIS ist die Abkürzung für Object Identification System. Die *OBIS-Kennzahl* für den *Mess-* und *Ersatzwert* klassifiziert diesen bezüglich der physikalischen Einheit, der Energieflussrichtung, des Tarifes sowie weiterer Merkmale. Die *OBIS-Kennzahlen* werden vom Netzbetreiber unter Beachtung der Norm vergeben.

Turnusablesung

Turnusablesung ist die vom Netzbetreiber vorgegebene jährliche Ablesung, die der Abrechnung der Netzentgelte zu Grunde liegt.

Werktage

Werktage sind alle Tage, die kein Sonnabend, Sonntag oder gesetzliche Feiertage sind.

Wenn in einem Bundesland ein Tag als Feiertag ausgewiesen wird, gilt dieser Tag bundesweit als Feiertag. Der 24.12. und der 31.12. eines jeden Jahres gelten als Feiertage.

Weitere Begriffsdefinitionen sind im Gesetz, im jeweils aktuellen MeteringCode oder DVGW-Regelwerk zu finden.